

Anmeldung per Fax

Bitte auch bei Anmeldung per eMail die nebenstehenden Angaben für unseren Verteiler machen.

Ja, ich nehme am **66.** Dortmunder Dialog teil.

Name.....

Vorname.....

Firma.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Telefon.....

e-mail.....

**Gesellschaft zur Förderung
des Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V.**

**Frau Ulla Linke
Evinger Platz 15
44339 Dortmund**

**info@gfsdortmund.de
fon 0163 - 29 38 416
fax 0231 - 85 96 100**

Bankverbindung
Sparkasse Dortmund
Konto: 151 003 214
(BLZ 440 501 99)

**Gesellschaft zur
Förderung des
Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V.**

**Evinger Platz 15
44339 Dortmund**
Telefon 0163 - 29 38 416
Telefax 0231 - 85 96 100
info@gfsdortmund.de

www.gfsdortmund.de

Vorstand

Vorsitzender:

Manfred Kossack
Vorstand Personal
DSW21 und DEW21

Stellv. Vorsitzende:

Jutta Reiter
Vorsitzende DGB-Region
Dortmund-Hellweg

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Westphal
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung
Dortmund

Dr. Helmut Edelmann
Director Power & Utilities
D-A-CH, Ernst & Young

Dr. Horst Günther
Vorstand Personal i.R.
RWE Systems AG

Prof. Dr. Jürgen Howaldt
Direktor Sozialforschungsstelle
Dortmund, TU Dortmund

Thomas Schäfer
Hauptgeschäftsführer
Einzelhandelsverband
Westfalen/Münsterland e.V.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop
Wissenschaftlicher Direktor
Institut für Landes- und Stadt-
entwicklungsforschung gGmbH

Dorothea Wiemann
Geschäftsführerin
Gesellschaft für Unter-
nehmensberatung und
Personalentwicklung mbH

Geschäftsführer:

Dr. Hans-Werner Franz

gefördert durch:



DORTMUND

DORTMUNDER DIALOG 66

knipseline_pixelio.de



Vielfalt

statt Einfalt

**Demografischen
Wandel
gestalten**

Donnerstag, 29. Januar 2015, 18h00

EY Building a better
working world

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Westfalendamm 11
44141 Dortmund**

Der

DORTMUNDER DIALOG 66

Demografischer Wandel, für viele Menschen ein Problem, für nicht wenige eine Bedrohung, eigentlich jedoch nur eine strukturelle Herausforderung, und für eine zunehmende Zahl von Unternehmen: eine Chance.

Demografischer Wandel, gemeinhin verkürzt auf die Veränderung der Altersstruktur, meint eigentlich die gesamte Entwicklung der Bevölkerungszusammensetzung, also z.B. auch die Folgen von Emigration, Immigration und Einbürgerung. Die demografische Urne der kommenden Jahre haben wir früher als Alterspyramide beschrieben. Seit Anfang der 70er Jahre ist jede nachfolgende Generation etwa um ein Drittel kleiner als die ihrer Eltern. Ohne Zuzug und Immigration jüngerer Menschen wären und würden die wachsenden Probleme auf dem Arbeitsmarkt und in der Rentenkasse noch viel größer. Und das sind nur zwei aus einer ganzen Reihe von strukturellen Problemen, in die wir hineinlaufen, wenn wir die Chancen, die sich uns durch diese Veränderungen bieten, nicht nutzen.

Die Menschen, die zu uns kommen, werden also eigentlich dringend gebraucht. Sie verjüngen unsere Bevölkerung, bringen nicht selten gute Qualifikationen mit, helfen uns, den Generationenvertrag unseres überkommenen, nur auf Arbeit gegründeten Rentensystems aufrechtzuerhalten. Ohne sie ist die Versorgung der Kranken und Pflegebedürftigen überhaupt nicht mehr zu gewährleisten.

Es liegt in unserem eigenen Interesse, ihnen zu helfen, sich möglichst rasch einzugliedern, ohne ihre kulturellen Bezüge und Eigenheiten aufzugeben, damit sie sich hier fern von Zuhause zuhause fühlen können. Einmal angekommen, macht ihre sprachliche Vielseitigkeit sie in einer zunehmend multinationalen Gesellschaft und international agierenden Wirtschaft zu wertvollen Mittlern.

Viele kommen auch zu uns, um hier zu studieren, und werden entweder wertvolle Mitarbeitende in unseren Unternehmen oder Botschafter deutscher Qualifikation und Technik, nicht selten auch Demokratie, in ihrem Heimatland.

Und für diejenigen aus der zweiten "Gastarbeiter-Generation", denen die Eingliederung in Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt schwerer fällt, werden die Betriebe in Handwerk, Industrie und Dienstleistungen Brücken bauen müssen, auch wenn dies mit dem fortschreitenden Wegfall von Arbeitsplätzen für Un- und Angelernte immer schwieriger werden wird.

knipseline_pixelio.de

Vielfalt statt Einfalt

18.00 Uhr **Begrüßung
für die GFS und das Haus**

Dr. Manfred Edelmann

Vorstandsmitglied GFS
Director Utilities Germany/Switzerland/
Austria, Ernst & Young GmbH Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft

18.15 Uhr **Diversity und Inclusiveness –
gut für Kunden, gut für uns**

Marcus K. Reif

Head of Recruiting & Employer Branding,
Germany/Switzerland/Austria, Ernst &
Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

anschließend Fragen

18.45 Uhr **Strategien der Vielfalt und
demografischer Wandel**

Dr. Monika Goldmann

Senior Researcher, TU Dortmund,
Sozialforschungsstelle Dortmund

anschließend Fragen

19.15 Uhr **Podium**

Moderation:

Dorothea Wiemann

Vorstandsmitglied GFS
Geschäftsführerin GUP, Gesellschaft für
Unternehmensberatung u. Personalent-
wicklung mbH

Michael Ifland

Geschäftsführer Berufliche Bildung
IHK zu Dortmund

Manfred Kossack

Geschäftsführer DEW21 für das Personal-
ressort, Vorstandsmitglied DSW21

Dr. Urs Peter Ruf

Leiter Regionalstelle Bielefeld der TBS NRW

Marcus K. Reif

Head of Recruiting & Employer Branding,
Germany/Switzerland/Austria, Ernst &
Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

20.00 Uhr **Gute Gespräche bei
gutem Essen und Trinken**

